

Sept/Okt/Nov 2011

Ludwigsfelde
Kerzendorf

Ahrensdorf
Gröben
Siethen
Nudow

Löwenbruch
Wietstock
Genshagen
Groß Schulzendorf

■
■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■



Evangelisch in der Region Ludwigsfelde

Liebe Schwestern und Brüder,



der Sommer nimmt
Abschied und vor uns
liegen herbstliche Tage.
Zum Ende des Jahres
gehören Erntedankfest
und Reformationstag
genauso wie St. Martin
und Ewigkeitssonntag.
Ich freue mich auf all
die Begegnungen und

die Gottesdienste, auch wenn im Herbst die
Tage kürzer werden und wir bei mancher Gele-
genheit an die Vergänglichkeit dieser Welt und
unseres Lebens erinnert werden.

Doch jede Jahreszeit hat auch ihre Schönheit
und wenn sich die Blätter färben und das Jahr
sich dem Ende zuneigt, gibt es sicher auch
manche Gelegenheit, nicht nur für die Früchte
des Feldes und des Gartens zu danken.

Freuen Sie sich mit den Erfolgen, über die z.B.
der Förderverein „Siethener Dorfkirche“ berich-
ten kann und beten Sie mit für alle Vorhaben in
den Gemeinden und in der Region.

Wie vielfältig und breit gestreut die verschie-
denen Angebote für alle Altersgruppen und
Interessen sind, können Sie auf den folgenden
Seiten sehen und vielleicht finden Sie etwas für
sich. Wir sehen uns dann.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Bernd Dechant

Besondere Termine

Sonntag, 18. September **10 Uhr**
Jugendgottesdienst mit Konfirmanden
St. Michael, Ludwigsfelde

Sonntag, 25. September **15 Uhr**
Konzert mit Big Band „Kamelion“
Dorfkirche Nudow

Montag, 17. Oktober **19.30 Uhr**
„Gott und die Welt“
Gemeindehaus St. Michael

Sonntag, 30. Oktober **10 Uhr**
Regionalgottesdienst
St. Michael, Ludwigsfelde

Freitag, 11. November
Andacht zu St. Martin
St. Michael, Ludwigsfelde **17 Uhr**
Dorfkirche Nudow **17.30 Uhr**

Sonntag, 20. November **17 Uhr**
Chorkonzert zum Ewigkeitssonntag
St. Michael, Ludwigsfelde

Sonntag, 27. November **10 Uhr**
Familiengottesdienst
Krippenausstellung
St. Michael, Ludwigsfelde

Als Ludwigsfelder Pfarrer kann ich mich nicht beklagen. Wenn wir zum Gottesdienst zusammenkommen in St. Michael, dann sind es schon eher zwanzig oder dreißig und mehr, die sich unter dem Wort Gottes versammeln, nicht zwei oder drei.

Aber im Männerkreis ist es mir schon passiert, dass einige regelmäßige Teilnehmer etwas anderes vorhatten. Der eine hatte im Garten zu tun, einer war krank, ein anderer feierte seinen Geburtstag und so weiter. Jeder hatte seine Gründe, das kann man auch verstehen. Aber dann sitzen wir da zu dritt und am liebsten würde ich den schönen Kanon anstimmen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“ Hilft das meine Enttäuschung zu überwinden, dass nicht mehr gekommen sind? Oder macht es nicht eher deutlich, dass es auf die Anzahl nicht so sehr ankommt?

Gott liebt das Kleine, das kleine Kind genauso wie die kleine Schar. Und wenn sie „in seinem Namen“ zusammenkommen, dann steht dies Beisammensein unter einer besonderen Zusage: Der Herr selbst, Jesus Christus ist in ihrer Mitte. Und egal ob Männer- oder Frauengruppe, Seniorenkreis oder Christenlehre – sie stehen alle unter dieser Verheißung.

Das stärkt und macht Mut, das lässt auch schwierige Zeiten überstehen, wenn mal nicht so viele dabei sind. Worauf es ankommt, das ist diese Zusage: „da bin ich mitten unter ihnen“. Ist Jesus in unserer Mitte, dann ändert sich die Blickrichtung. Weg von ungesundem Erfolgsdruck und Imponiergehabe hin zu den Schwachen und Kleinen, auch zu dem Schwachen und Kleinen in uns. Denn der Herr will nicht nur in der Mitte der zwei und drei sein, sondern auch in meiner Mitte, in meinem Herzen.



Dort sorgt die Zusage seines Dabeiseins für Ruhe und ein tiefes Gefühl von Frieden. Wenn wir dann in kleiner Runde z.B. mit Kindern die biblischen Geschichten hören, erzählen und erleben, können wir seine Nähe richtig spüren. Und wenn der Funke überspringt, nehmen auch die Kinder dies wahr: da ist einer, der meinem Leben Halt und Richtung geben kann. Wenn ich mit anderen zusammen bin in seinem Namen, dann werde ich auch immer wieder getröstet, aufgerichtet und angenommen.

Ganz sicher trägt dazu auch die gegenseitige Mitmenschlichkeit bei. Und wenn wir das tun, wenn wir einander helfen und trösten und tragen, dann erfüllen wir ein Stück weit seinen Auftrag an uns. Nämlich an unserem Nächsten zu bewähren, dass wir seine Jünger sind. Im Gottesdienst, wenn wir beim Abendmahl miteinander Brot und Wein teilen, wird die Gemeinschaft mit dem Herrn auch ganz leiblich spürbar.

„Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und geht, die Hoffnung wächst. Es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein.“ (EG 228,3) Darauf dürfen wir vertrauen.

Bernd Dechant

Leidenschaft – und Feuerwerk

Die bundesweite „Nacht der offenen Kirchen“, ist zwar erst seit fünf Jahren am Pfingstwochenende Tradition in Ludwigsfelde und Umgebung, sie lockte im Jahr 2011 aber noch mehr Besucher an als in den Vorjahren.

Unter dem Motto „Feuersbrunst und Liebesflammen“ ging es diesmal von Ludwigsfelde über Jühnsdorf und Blankenfelde nach Groß Schulzendorf. Zu Beginn in St. Michael erlebten die Besucher in der sehr gut gefüllten Kirche etwas ganz Besonderes. Gemeinsam mit Mitgliedern der Grenzacher Kantorei, dem Partnerchor unseres Kirchenchores, die über Pfingsten in Ludwigsfelde zu Gast waren, wurden zwei Pfingstkantaten von Johann Wendelin Glaser und von Georg Gebel aufgeführt. Außerdem wirkten der Jugendchor der evangelischen Gemeinde St. Michael und ein Kammerorchester mit Musikern aus Berlin und Potsdam unter der Leitung von Kantorin Kathrin Hallmann mit.

Diese Kantaten waren erst kürzlich vom Leiter des Grenzacher Chores, Kantor Dieter Zeh, entdeckt worden und erklangen nun zum ersten Mal wieder nach etwa 250 Jahren.

Die musikalische Leidenschaft für das Werk und den Gesang war den Auf führenden deutlich anzumerken.

Nach dem Kunstgenuss sollte der Hunger gestillt werden. Dafür hatten



fleißige Hände in Jühnsdorf am Gemeindehaus mit viel Liebe einen Imbiss vorbereitet, der so gut schmeckte, dass nicht ein Krümel übrig gelassen wurde. Es geht ein ganz herzlicher Dank an Herrn Mehlis und Herrn Schmidt mit weiteren Helferinnen und Helfern.

In der Jünsdorfer Kirche konnte man Bekanntschaft mit Immo Isberner machen, der voller Liebe zu der kleinen Kirche und voller Leidenschaft von der Geschichte derselben zu erzählen wusste. „Ich bin die Jünsdorfer Kirche“, sagte er mit einem Lächeln und wer ihn erzählen

hörte, wollte das gern glauben.

Mit dem voll besetzten Bus und sehr vielen PKW ging es weiter nach Blankenfelde, wo die Gäste von Kantorin Hanna Maria Hahn mit Orgelklängen begrüßt wurden. Nach einem gemeinsamen Gesang, angeleitet von Kathrin Hallmann, begrüßte uns Herr Weber vom Gemeindegemeinderat. Von Joachim Thiel war dann viel Interessantes über die Kirche und besonders über den Brand im Jahre 1978 zu hören. Mitunter stockte einem schon der Atem, wenn er von lodernden Flammen und den mutigen Feuerwehrleuten berichtete, die in letzter Minute die Kanzel retteten. Eine kleine Ausstellung im Turmzimmer lockte einige



Besucher noch rasch nach oben, ehe es mit leichter Verspätung nach Groß Schulzendorf ging.

Die dortige Kirche war von innen beleuchtet, was ihre bunten Glasfenster sehr schön zur Geltung brachte. Auf der Dorfaue hatte sich ein Blechbläserquartett aufgestellt. Unter der Leitung von David Bergermann wurde die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel zu Gehör gebracht. Abschließend erlebten die Teilnehmer ein kleines Feuerwerk. Der Abend klang aus mit dem gemeinsam gesungenen Lied: „Der Mond ist aufgegangen“.

Maren Ruden und Bernd Dechant



Kindersingwoche

Auch in diesem Jahr fand wie seit inzwischen 14 Jahren die Kindersingwoche statt, an der Kinder aus verschiedenen Kinderchören des Kirchenkreises teilnehmen. Auf dem Schwarzenshof bei Rudolstadt wurde das Musical „Joseph“ eingeübt und im August in 4 Gemeinden (in unserer Region in Trebbin) aufgeführt.



Die „Hofdamen“ und der Chor in Mahlow in Aktion

Abschiedsfoto vor dem Haus auf dem Schwarzenshof

Liebe Jugend

aus dem Kirchenkreis Zossen-Fläming, nach dem ersten gelungenen Jugendchor-Projekt 2009 in Teupitz und Mittenwalde möchten wir Euch herzlich zum zweiten Projekt dieser Art einladen! An der Motivation dazu hat sich nichts geändert, wir wollen wieder Gelegenheit dazu bieten:

- dass sich unsere kleinen Jugendchöre für zwei Tage zu einem großen Chor vereinen,
- dass die, die schon immer mal im Chor singen wollten, es aber aus zeitlichen oder fahrtechnischen Gründen nicht schaffen, ein tolles Chorerlebnis haben können,

- dass die, die sich von der Kisiwo her noch kennen, sich mal wieder treffen und zusammen das tun, was sie so gut können: nämlich singen !

- dass die, die was Neues ausprobieren wollen, sich einlassen auf das Abenteuer „Musik selbst gemacht“! Drum lasst uns das zusammen tun beim zweiten Jugendchor-Projekt am 29./30.10.2011 für Jugendliche ab 7. Klasse!

Diesmal treffen wir uns in Blankenfelde und Trebbin. Zeitlicher Ablauf: Sonnabend, 29.10. 10 -18 Uhr, Proben- tag in Blankenfelde, Gemeindehaus Dorfstr. 21

(natürlich mit Pausen zum Essen, Spielen und Erzählen)

-wer mag, kann im Gemeindehaus Blankenfelde mit Schlafsack und Iso- matte übernachten.

Sonntag, 30.10. 10 Uhr Mitwirkung im Gottesdienst in Blankenfelde (vorher Einsingen)

Weiterfahrt nach Trebbin, dort 13 Uhr Mittagessen, anschließend Probe für: 17 Uhr, Konzert unseres Projektes in der Trebbiner Kirche
Kosten für Teilnehmer: 5 €

Bei Fragen und Anregungen zum Projekt wendet Euch bitte an uns Kantoren und Kantorinnen vor Ort oder per Mail an: benjamin.petereit@kkzf.de
Meldet Euch bitte bis zum 1. Oktober zum Projekt an. Ihr könnt bei Eurer Kantorin / Eurem Kantor einen Vordruck bekommen. Ausgefüllt und unterschrieben könnt ihr ihn faxen an 03377-335612 oder per Post schicken an: Kreiskantor Benjamin Petereit, Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen
Wir freuen uns auf Euch und aufs gemeinsame Singen und Musizieren!

Herzlich grüßen

Hanna Maria Hahn, Dorothea Fiedler, Christine und Jörg Borleis, Kathrin Hallmann, Christine Schäfer, Hannah Hüttner, Helge Pfläging und Benjamin Petereit



Beim Konzert des Jugendchorprojektes in Mittenwalde am 31. 10. 2009

Angebote für Kinder aller Altersstufen in St. Michael

Die Kirchengemeinde St. Michael lädt herzlich zu den Kindergruppen ein. Für alle Altersstufen ist etwas dabei.

Die Kleinsten bis zum Alter von ca. 5 Jahren treffen sich mit ihren Eltern (oder Großeltern) im Eltern-Kind-Kreis mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus „Schalom“ in der Potsdamer Straße 184. Es wird gemeinsam gespielt, gesungen und erzählt. Singend lernen die Kinder sich und ihre Umwelt kennen. Außerdem fördert das Singen die Sprachentwicklung.

Der Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat ist für Kinder ab ca. 2 Jahren bis zum Konfirmandenalter. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Michael zusammen mit den Erwachsenen. Vor der Predigt gehen die Kinder mit der Kindergottesdienstkerze in den Gemeinderaum. Der Kindergottesdienst wird von einem Team liebevoll vorbereitet.

Kindergottesdienstausflug

Am Sonntag, dem 2. Oktober fährt die Kindergottesdienstgruppe nach Wittenberg und verbringt dort einen Tag auf den Spuren Martin Luthers. Die Idee dazu war schon im Februar entstanden, nach den Kinderbibeltagen, die sich mit dem Leben des Reformators beschäftigten.

Nachfragen und Anmeldungen bei Silvia Merker-Mechelke unter 03378 811505.

Kinder vom 1. bis zum 3. Schuljahr können bei den „Kirchenmäusen“ mitmachen.

Diese Christenlehregruppe trifft sich donnerstags von 15 bis 15.45 Uhr im Gemeindehaus „Schalom“.



Für die Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse gibt es Christenlehreunterricht im Gemeindehaus an der Kirche St. Michael. Auf kindgerechte Weise werden die Dinge des Glaubens zur Sprache gebracht. Die Kinder lernen biblische Geschichten kennen, basteln, singen, beten, feiern und erleben manches miteinander.

Der Kinderchor findet montags von

15.45 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche St. Michael statt. Mitglieder des Kinderchores erhalten auf Wunsch kostenlosen Flötenunterricht. In der letzten Woche der Sommerferien können Kinderchorkinder ab dem 2. Schuljahr an der Kindersingwoche des Kirchenkreises teilnehmen.

Weitere Informationen bei Pfarrer Bernd Dechant und Kantorin Kathrin Hallmann (Tel.: 03378 878202).



Fröhlich sein und Singen

Der Singkreis *accompagnato*, der sonst unsere verstorbenen Gemeindeglieder auf ihrem letzten Weg mit Singen begleitet, hatte am 27. Juli ein anderes Motto: Fröhlich sein und Singen war dieses Mal angesagt.



Um 14 Uhr stand Herr Weigang mit der Kutsche und zwei Pferden davor auf dem Kirchplatz bereit zur Fahrt nach Ahrensdorf. Auf seine Frage: „Durch den Busch oder durch die Stadt?“ kam die Antwort einstimmig: „Durch den Busch“. Vor uns auf dem Tisch der Kutsche lagen Liederbücher mit Volksliedern. Auf dem Kutschbock hatte Helmut Karsten mit der Treckfi-

del Platz genommen und dann ging es los. Ein Lied nach dem anderen erklang einstimmig, mehrstimmig oder als Kanon. Auf der Fahrt stellte sich heraus, dass Herr Weigang nicht nur sein Gespann bestens beherrschte, sondern auch eine ausgezeichnete Ortskenntnis besaß. Er fuhr uns auf Wegen, von denen wir keine Ahnung hatten, dass es sie überhaupt gab.

Es waren Wege eng und verwachsen. Manches Mal streiften uns Äste von Büschen, die nahe am Wege standen. Plötzlich ging es nicht mehr weiter. Ein Baum sperrte unseren Weg mit tiefhängenden dünnen Ästen.

Da aber sprang unser Kutscher, ein Beil unter seinem Sitz hervorziehend, aus der Kutsche und mit ein paar kräftigen Hieben hatte er das dürre Geäst beseitigt und wir konnten passieren.

Die Lieder und das Lachen gingen uns bis Ahrensdorf nicht aus.

Beim Verweilen in Ahrensdorf im Deutschen Haus stärkten wir uns mit Kaffee, Kuchen und Eis bevor wir den

Heimweg antraten.

Zurück ging es durch die Stadt natürlich mit Gesang. Viel freundliches Lächeln und Winken begleiteten unseren „singenden“ Wagen.

Wieder auf dem Kirchplatz angekommen, waren wir alle der Meinung, dass es eine wunderschöne Fahrt war.

Der Singkreis begleitet mit Gesang zwar bei jeder Beerdigung, bei der es gewünscht wird kostenlos, trotzdem danken wir allen für ihre Spenden, durch die unsere Fahrt erst möglich wurde.

Gott sei Dank für Wald und Wiesen, für Bäume und Büsche und die vielen bunten Blumen am Wegesrand und besonders auch für das sehr schöne Wetter.

Ruth Kruspe



Freude und Trauer

Taufen

03.07.2011	Florentine Raschke
03.07.2011	Paul Schmäschke
03.07.2011	Kerstin Kroh
03.07.2011	Stephan Liske
14.08.2011	Ronny Weigang
14.08.2011	Anika Zacharias
04.09.2011	Samuel Bär

Trauungen

29.07.2011 Tanja Figur und Andy geb. Wendt

Beerdigungen:

18.06.2011	Otto Ohmann
02.07.2011	Heinz Ulrich
08.08.2011	Ingrid Dietrich
02.09.2011	Günter Wehlan

Familienweihnacht

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wird die Kirchengemeinde St. Michael einen Stand auf dem Adventsmarkt am 1. Adventssonntag haben. Wieder wird es Kalender, Karten, Bücher aber auch Kuchen und Plätzchen geben. Der Erlös dient in diesem Jahr unserem Bauvorhaben Gemeindehaus St. Michael.

In der Kirche wird die Krippenausstellung zu bewundern sein.

Gott und die Welt

Montag, 17. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeinderaum St. Michael.

Menschen fragen heute: Brauchen wir das Alte Testament? - Wir haben doch das Neue. Wie soll man einen 2.500 Jahre alten Text lesen? Was kann uns das Alte Testament geben?

Es gibt viele Fragen rings um das Alte Testament und wir wollen uns an diesem Abend einmal mit dem Alten Testament als Ganzes befassen. Lassen Sie sich dazu herzlich einladen.

Wer sich darauf besonders vorbereiten möchte, dem sei der Glaubenskurs in der Zeitschrift „Die Kirche“ Heft Nr.31 empfohlen. Dort gibt es eine gute Einführung, die auch wir an diesem Abend als Grundlage und Einstieg verwenden wollen.

Hans-Christoph Rieth

Kirchgeldkassierung:

10.10.2011 von 15 Uhr bis 16 Uhr
Kerzendorf

Kerzendorf Bankverbindung

KKVB Süd, KG Kerzendorf
EDG Kiel

KTO: 230 053 180

BLZ: 210 60 237

Gruppen im Gemeindehaus „Schalom“

Eltern-Kind-Kreis Mittwoch 16.00 Uhr
mit Spatzenmusik

Kirchenmäuse Donnerstag 15.00 Uhr
Jugendchor Donnerstag 18.30 Uhr
Kirchenchor Donnerstag 19.30 Uhr

St. Martin

In bewährter Tradition findet der Umzug zum Martinsfest am 11.11. statt. Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche St. Michael. Dann geht es mit St. Martin zu Pferd und allen Kindern zur katholischen Kirche.



Erntedank

Erntegaben können ab dem 26. September abgegeben werden. Zum Schmücken der Kirche wird am Samstag, dem 1. Oktober ab 14 Uhr eingeladen.



Gottesdienste

Datum	Feiertag	Ludwigsfelde	Kerzendorf	Ahrendorf	Gröben	Siethen
4.9.	11. S. n. Trinitatis	10 Uhr AM/KG**	10 Uhr	9 Uhr** 10 Uhr KG	10 Uhr	11 Uhr
11.9.	12. S. n. Trinitatis	10 Uhr				
18.9.	13. S. n. Trinitatis	10 Uhr				
25.9.	14. S. n. Trinitatis	10 Uhr AM		9 Uhr		
2.10.	Erntedank	10 Uhr* AM/KG	14 Uhr*		10 Uhr*AM	11 Uhr*
9.10.	16. S. n. Trinitatis	10 Uhr		10 Uhr		
16.10.	17. S. n. Trinitatis	10 Uhr				
23.10.	18. S. n. Trinitatis	10 Uhr			10 Uhr	11 Uhr
30.10	19. S. n. Trinitatis	10 Uhr Regionalgottesdienst St. Michael Ludwigsfelde				
31.10.	Reformationstag	10 Uhr AM				
6.11.	Drittletzter Sonntag	10 Uhr AM	10 Uhr	9 Uhr 10 Uhr KG	10 Uhr	11 Uhr
13.11.	Vorletzter Sonntag	10 Uhr				
16.11.	Buß- und Betttag	19 Uhr				
20.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr AM		9 Uhr AM	10 Uhr AM	11 Uhr AM
27.11.	1. Advent	10 Uhr FG		Bitte die aktuellen Aushänge beachten		

Nudow	Löwenbruch	Wietstock	Genshagen	Gr. Schulzendorf	Feiertag	Datum
		9 Uhr		10.30 Uhr	11. S. n. Trinitatis	4.9.
10 Uhr	10.30 Uhr		9 Uhr		12. S. n. Trinitatis	11.9.
					13. S. n. Trinitatis	18.9.
	10.30 Uhr*		9 Uhr*		14. S. n. Trinitatis	25.9.
		14 Uhr**		10.30 Uhr*	Erntedank	2.10.
10 Uhr					16. S. n. Trinitatis	9.10
	10.30 Uhr AM		9 Uhr AM		17. S. n. Trinitatis	16.10.
10 Uhr					18. S. n. Trinitatis	23.10.
10 Uhr Regionalgottesdienst St. Michael Ludwigsfelde					19. S. n. Trinitatis	30.10.
					Reformationstag	31.10.
					Drittletzter Sonntag	6.11.
		9 Uhr AM		10.30 Uhr AM	Vorletzter Sonntag	13.11.
					Buß- und Betttag	16.11.
14 Uhr AM	10.30 Uhr AM		9 Uhr AM		Ewigkeitssonntag	20.11.
Aushänge!						27.11.

FG = Familiengottesdienst KG = Kindergottesdienst AM = Abendmahl * = Erntedank ** = Taufe

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus St. Michael

Kinderchor Montag 15.45 Uhr
Männerkreis Montag 19.30 Uhr
19. September
17. Oktober
21. November

(Der Frauenkreis ist herzlich eingeladen,
an den Treffen der Frauenhilfe teilzunehmen.)

Frauenhilfe Mittwoch 14.00 Uhr
21. September
19. Oktober
16. November

Christenlehre
(Kl. 4-6) Mittwoch 16.00 Uhr

Singkreis
„accompagnato“ Freitag 15.15 Uhr
16. September
14. Oktober
11. November

Blockflötenkreis Montag 17.45 Uhr

Kantorin Kathrin Hallmann

Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378 878202
st.michael@kkzf.de



Chorkonzert am Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 20. November findet um 17 Uhr in St. Michael, Ludwigsfelde ein Chorkonzert statt, zu dem herzlich eingeladen wird. Im Mittelpunkt des Abends steht die Psalmkantate 42 „Wie der Hirsch schreit“ von Mendelssohn, eines seiner schönsten Werke für Chor und Orchester. „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir“: so beginnt der Psalm. Sehnsucht nach Gottes Nähe, Zweifel, Verlassenheit, dann die Quintessenz des Psalmes: „Was betrübst du dich, meine Seele – Harre auf Gott!“ werden in ergreifenden musikalischen Bildern nachgezeichnet. Weitere Werke für Chor bzw. für Kammerorchester rahmen Psalm 42 ein, so auch ein Streichquartett von Mendelssohn. Es singen: Corinna Staschewski, Sopran, und die Kantorei „Genezareth-Philipp Melanchthon“ aus Berlin-Neukölln.

Begleitet wird der Chor von einem kleinen Orchester.

Die Leitung hat Gesa Korthus.

Eintritt: 8 Euro, erm. 5 Euro



Aus dem Gemeindegemeinderat von St. Michael

Der GKR hat beschlossen, 700 Euro an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe zu geben, das sich der Hungernden in Somalia annimmt. 300 Euro gehen an den Verein „Hilfs-Waise“, der Kindern in Heimen in Äthiopien hilft.

Wegen der hohen finanziellen Belastungen durch den Neubau des Gemeindehauses werden die Kollekten vom Altarumgang Erntedank und der Ertrag des Adventsmarktes für den Neubau Verwendung finden.

Die Gemeinde ist sehr herzlich um zusätzliche Spenden für unser Bauvorhaben Gemeindehaus St. Michael gebeten.

Kindergottesdienst- Sommerfest

AHRENSDORF Am Sonntag, dem 26. Juni feierten wir wieder unser alljährliches Sommerfest. Dieses Mal gab es im Auftakt- Gottesdienst eine Besonderheit, denn die kleine Tochter von Familie Konrad wurde getauft und alle Kinder konnten aus nächster Nähe diesem Sakrament beiwohnen. Zuvor wurde die Geschichte von dem Lebensweg, den ein kleiner Tropfen zu durchlaufen hat, erzählt.



Um die einzelnen Stationen im Leben ging es auch bei dem anschließenden Sommerfest im Pfarrgarten. Nachdem die einzelnen Gruppen ein Tröpfchen um den Hals bekamen, an denen die jeweiligen Stationen vermerkt wurden, konnte es los gehen. Zuerst ging es bei der Station „Taufe“ darum, so schnell wie möglich gemeinsam ganz viel Wasser in die Taufschale zu bekommen. Der Haken daran war, dass die Behältnisse zum Wassertransport extrem klein waren und von einem Teammitglied zum nächsten umgeschüttet werden mussten. Die zweite Station betraf das Thema „Einschulung“.

Dort wurden kleine Zuckertüten gebastelt und Rätsel gelöst. Bei der dritten Station ging es um die „Konfirmation“. Dort konnten sich die Kinder Bibelsprüche aussuchen, diese in der Bibel nachschlagen und dann ihren persönlichen Lieblingsspruch mit einem Schleifchen versehen mitnehmen. Die vierte Station behandelte die „Hochzeit“. Die Brautleute - mit weißem Kleid und Schleier, bzw. Sakko und Zylinder angetan - mussten trotz miteinander verbundener Beine einen Hindernisparcour bewältigen. Die letzte Station - wie auch im Leben - betraf „den Tod“. Die Kinder konnten kleine Grabstellen selbst entwerfen und überlegen, was einmal auf ihrem Grabstein stehen könnte. Die Gräber waren schön anzusehen mit vielen bunten Blumen, Moos, glitzernden Edelsteinen und individuell bemalten und beschriebenen „Grabsteinen“. Es war einmal wieder erstaunlich zu sehen, wie natürlich und unverkrampft die Kinder mit dem Thema Tod umgehen. Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, saß man gemütlich beisammen bei gegrillten Würstchen, leckeren Salaten, Kuchen und anderen Schlemmereien. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben!

Silvia Merker-Mechelke

Christenlehre

Für alle Kinder des Pfarrsprengels in Ahrensdorf:
dienstags um 15 Uhr

Frauenstunde

Ahrensdorf: mittwochs 14 Uhr
19. Oktober
2. und 16. November
Siethen: donnerstags 14 Uhr
20. Oktober
3. und 17. November
Gröben: montags 15 Uhr
17. Oktober
21. November

Bibelgespräch

Ahrensdorf: mittwochs 20 Uhr
14. und 28. September
12. und 26. Oktober
16. und 30. November

Unter www.evangelische-kirchengemeinde-ahrensdorf.de finden Sie die Kirchengemeinde Ahrensdorf ab jetzt auch im Internet.

Glockengutachten mit trüben Aussichten

AHRENSDORF - Viele haben es schon bemerkt: Das Feierabendgeläut am Samstag ist verstummt und zu den Gottesdiensten erklingt auch nur noch eine Glocke vom Kirchturm.

Was ist dafür der Grund? Unregelmäßigkeiten beim Läuten, die zuerst nur von den Läutenden selbst wahrgenommen wurden, hatten uns veranlasst, den Glockensachverständigen unserer Landeskirche um eine Inspektion zu bitten. Das Ergebnis hat den Gemeindegemeinderat kalt erwischt. Eine Glocke erhielt sofortiges Läuteverbot - und auch die andere ist, um späteren Schaden abzuwenden, reduziert zu läuten. Dazu muss man zweierlei wissen: Die empfindlichste Stelle einer Glocke ist der sogenannte Schlagring. Dort wo der Klöppel auf die Glocke trifft, darf die Dicke der Glocke einen kritischen Wert nicht unterschreiten. Wir liegen im Moment bei beiden Glocken nahe an diesem kritischen Wert. Mit ein Grund für diesen übermäßigen Verschleiß ist die Tatsache, dass vor ca. 80 Jahren die Glocken - zur Erleichterung des Läutens - in besonders „verschleißfreundlichen“ Jochen aufgehängt wurden. Im Gutachten heißt es: „Diese Joche sind

von Konstruktion, Alter und Zustand verbraucht und gewährleisten...kein sicheres Läuten mehr.“ Wer besonders gute Ohren hat, konnte die Nebengeräusche bereits an der Nordseite des Turmes beim Läuten hören.

Was ist zu tun?

Die ausgeschlagenen Stellen des Schlagrings müssen aufgeschweißt werden. Dazu müssen die beiden Glocken abgenommen und zum Spezialbetrieb nach Nördlingen in Baden-Württemberg geschafft werden. Anschließend werden die Glocken an neuen geraden Glockenarmaturen aufgehängt. Gegebenenfalls wäre am Ende noch möglich, durch Einbau von Läutemaschinen das Läuten von Hand zu ersetzen.

Die Kosten für die umfangreiche Reparatur belaufen sich auf geschätzte 31.000 €. Davon kann die Kirchengemeinde aus einer Rücklage für die Ahrensdorfer Kirche, die sie in den letzten Jahren angesammelt hat, etwa 10% aufbringen. Die restlichen 28.000 € müssen nach Lage der Dinge durch Spenden aufgebracht werden.

Über den weiteren Verlauf der finanziellen und technischen Planungen wird der Gemeindegemeinderat die Gemeinde regelmäßig informieren. Schon jetzt veröffentlichen wir das Spendenkonto

und sind dankbar für jede Einzahlung.

Kontoinhaber:

Kirchenkreisverband Süd

Kontonummer: 2310 53180

BLZ: 210 60237

Institut: EDG, Berlin

Zweck: Spende für Glocken Ahrensdorf

Peter Collatz



In den Fünfzigern kam eine von zwei Ahrensdorfer Kirchenglocken aus Nudow....und brachte einen kleinen Schönheitsfehler an ihrer „Krone“ mit - aber nur optisch, nicht klanglich!



In Siethen werden zur Zeit neue, gerade Joche aus Eichenholz montiert, wie es später auch in Ahrendorf geschehen soll.

Feierliche Inbetriebnahme der neuen Kirchturmuhre

SIETHEN - Nach 60 Jahren wird nun wieder eine Kirchturmuhre in Siethen schlagen. Die Sanierungsarbeiten am Kirchturm sind abgeschlossen und durch Eingang vieler Spenden konnte auch wieder eine Turmuhr angebracht werden. Das Ziffernblatt entspricht weitestgehend dem ehemaligen Blatt, insoweit man noch etwas davon erkennen



konnte. Um den Gemeindegemeinderat zu entlasten, wurde auch ein elektrisches Geläut eingebaut. Leider ist hier die Finanzierung noch nicht ganz abgedeckt. Dennoch die Freude ist groß, dass wir beides - Uhr und Geläut - feierlich am 3. September 2011 um 13 Uhr in Betrieb nehmen können. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Mit einem Glas Sekt und Posaunenklängen werden wir dieses Ereignis begehen. Unterdessen werden die Arbeiten am Kirchen-

schiff fortgesetzt. Da die Kirche derzeit nicht benutzt werden kann, wird ein feierlicher Gottesdienst erst nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgen. Wir danken nochmals allen, die unser Projekt bisher unterstützt haben und freuen uns auch weiterhin über jede Spende, um auch die noch ausstehenden Kosten finanzieren zu können.

Im Namen des Fördervereins „Siethener Dorfkirche e.V.“

Yvonne Wendtland

Big-Band zum Ausstellungsabschluss

NUDOW - Mit einem „Knaller“ wollen wir unsere diesjährige Ausstellung beenden. Es ist uns nämlich gelungen, die Big-Band „KAMELION“ aus Berlin für ein Konzert in Nudow zu verpflichten. Herzliche Einladung zum Sonntag, 25. September um 15 Uhr. Dieser Nachmittag soll auch ein Dankeschön für Frau Hollop sein, die sich 7 Jahre lang für Nudow und die Bilderausstellung unermüdlich eingesetzt hat.

Thomas Engelhardt

Martinstag

NUDOW - Mit einer Andacht um 17.30 Uhr in der Kirche in Nudow wird am 11. November des Heiligen Martin gedacht.

Regionalgottesdienst in Groß Schulzendorf

Am Ende des Monats Juli fanden sich die Gemeinden der Region wieder zum Regionalgottesdienst zusammen. Diesmal war nun Groß Schulzendorf an der Reihe. Den Gottesdienst hielten die Ludwigsfelder Pfarrer gemeinsam. Pfarrer Schewe in seiner Eigenschaft als Vakanzverwalter des Pfarrsprengels

dern hörte ihr bis zum Ende zu. Vielen Dank dafür.

Hinterher erzählte Pfarrer Dechant, dass er zum ersten Mal in Groß Schulzendorf gepredigt hat.

Nach dem Gottesdienst gab es reichlich und lecker zu essen. Es wären noch mehr Besucher satt geworden, aber wegen der Urlaubszeit hatten nicht ganz so viele wie sonst den Weg in die schöne Dorfkirche gefunden.

Zum nächsten Regionalgottesdienst lädt St. Michael in Ludwigsfelde am Sonntag, dem 30. Oktober um 10 Uhr ein.



Löwenbruch gestaltete die Liturgie und Pfarrer Dechant hielt die Predigt. Frau Erpel begleitete die Choräle mit ihrem Orgelspiel und hat am Beginn und am Schluss sehr schön ausgesuchte Stücke vorgetragen. So stand man nach dem Segen nicht auf, son-



Freude und Trauer

Taufen

29.05.2011 Philipp Ohland (Wietstock)

Trauungen

03.06.2011 Denny Fix und Tina Knaps (Groß Schulzendorf)

Goldene Hochzeit

28.04. Karl Brendicke und Helga, geb. Hartmann (Löwenbruch)

31.08. Klaus Ziedrich und Gerda, geb. Müller (Wietstock)

Beerdigungen:

01.07.2011 Berta Uebel (Wietstock)

Kirchgeldkassierung:

05.09.2011 von 13.00 Uhr bis 16 Uhr

12.09.2011 von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

19.09.2011 von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

26.09.2011 von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Löwenbruch

Wietstock

Genshagen

Groß Schulzendorf



Pfarrer Bernd Schewe,
Vakanzverwalter im Pfarrsprengel Löwenbruch



Gesprächskreise

Genshagen mittwochs 14 Uhr
7. September
5. Oktober
2. November

Wietstock mittwochs 14 Uhr
14. September
12. Oktober
9. November

Gr.Schulzendorf mittwochs 15 Uhr
28. September
26. Oktober
23. November

Abendkreis Löwenbruch
mittwochs 20 Uhr
7. September
5. Oktober
2. November

Wietstocker Herrenabend
donnerstags 17 Uhr
15. September
20. Oktober
17. November

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder, Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Buß- und Betttag

Wenn ich Mist geputzt habe, schäme ich mich. Manche Fehler kann ich nicht wieder gut machen. Bei anderen Menschen kann ich mich entschuldigen und versuchen, die entstandenen Mauern zu überwinden.

Ich brauche nicht nur eine Entschuldigung gegenüber Menschen, sondern eine Entschuldigung von Gott. Es ist gut, dafür einen Ritus zu haben: Der Buß- und Betttag ist eine evangelische Erfindung, da wir im Allgemeinen keine Übung im Beichten haben. Schade, dass das so ist. Das Lebenspäckchen wäre manchmal leichter zu schleppen.

Ich brauche die Entschuldigung nicht aus Angst vor Strafe, sondern damit ich wieder aufricht gehen kann, mein Lebenspäckchen leichter wird.

CARMEN JÄGER

Impressum

Herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden der Region 2 (Ludwigsfelde).

Redaktion und Gestaltung:
Pfarrer Bernd Dechant

Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde

Fotos: Collatz, Dechant, Peters, privat

Druck: Saxoprint GmbH Dresden

Der Gemeindebrief „Evangelisch in der Region Ludwigsfelde“ erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. November 2011

Ludwigsfelde

Gemeindebüro

Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde
Gerlinde Fickel
Tel.: 03378 51 28 17
Fax: 03378 82 94 815
E-Mail: st.michael(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Dienstag
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Pfarramt St. Michael

Pfarrer Bernd Dechant
Tel.: 03378 87 82 02
Pfarrer Bernd Schewe
Tel.: 03378 80 37 00
Margeritenweg 1a

Vorsitzende der GKR

Helmut Karsten (Ludwigsfelde)
Lothar Dunkel (Kerzendorf)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ludwigsfelde
EDG Kiel
KTO: 229 053 180
BLZ: 210 60 237

Ahrensdorf

Gemeindebüro

Hauptstraße 29
14974 Ludwigsfelde
Marlies Walter
Tel.: 03378 80 16 87
Fax: 03378 80 49 35
E-Mail: ahrensdorf(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Mittwoch und Donnerstag
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Pfarramt Ahrensdorf

Pfarrer Peter Collatz
Tel.: 03378 80 49 14
Hauptstraße 29

Vorsitzende der GKR

Michael Müschner (Ahrensdorf)
Elisabeth Zahn (Gröben)
Gabriele Felgentreu (Siethen)
Thomas Engelhardt (Nudow)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ahrensdorf
EDG Kiel
KTO: 231 053 180
BLZ: 210 60 237

Löwenbruch

Gemeindebüro

Alt Löwenbruch 24
14974 Ludwigsfelde
Gerlinde Fickel
Tel.: 03378 51 01 71
Fax: 03378 51 01 72
E-Mail: loewenbruch(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Montag
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarramt Löwenbruch

Vakanzverwaltung:
Pfarrer Bernd Schewe
Tel.: 03378 80 37 00

Vorsitzende der GKR

Reinhold Mehlis (Löwenbruch)
Burkhard Wunderlich (Genshagen)
Gerd Martin (Wietstock)
Burkhard Kühne (Gr. Schulzendorf)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Löwenbruch
EDG Kiel
KTO: 232 053 180
BLZ: 210 60 237

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass deine Wege immer wieder
zur Mitte führen.

Manchmal erscheint
das Leben verworren,
als ginge man
durch ein Labyrinth
und habe sich
hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt
vor den anderen,
sei gewiss:
auch die Umwege
sind nicht umsonst.
Und er,
den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg
seinen Segen aus.

TINA WILLMS